



ALAÏA BAY SITTEN – VS

BAUHERRSCHAFT

ALAÏA INVEST SA
Rue de Rhodania 2
3963 CRANS MONTANA

GENERALUNTERNEHMUNG

Losinger Marazzi SA
Chemin des Lentillières 15
1023 Crissier

ARCHITEKT

MJD Architectes SA
Chemin des Cibles 21
1997 Haute-Nendaz

BAUINGENIEUR

Kurmann Cretton Ingénieurs
Avenue de France 24
1870 Monthey

INGENIEURBÜRO

BECKEN
SENER Avda.
Zugazarte 56
CP 48930 Las Arenas
(España)

TECHNISCHE

ÜBERWACHUNG
HEIZUNG, LÜFTUNG,
SANITÄR, ELEKTRIKER
BETICA SA
Avenue de la Gare 19
1950 Sion

GEOTECHNIK

BEG SA Géologie &
Environnement
Rte de la Printse 4
1994 Aproz

VKF-EXPERTE

ECOfireconcept Sàrl
Les Sombribondes 15
3973 Venthône

MIETER

Alaïa SA
Route de Crans 81
1978 Lens

LAGE DES BAUOBJEKTS

Route d'Aproz 65
1950 Sion

Planung 2019
Ausführung 2020

In der Schweiz produziert

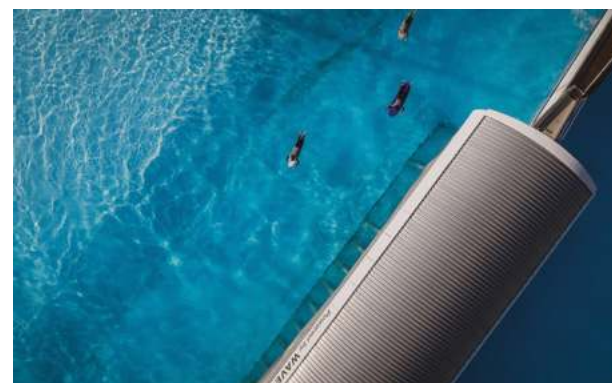


EIN EINZIGARTIGES BAUWERK IN SION

LAGE/ GESCHICHTE > Adam Bonvin, ein Kind der Region und ehrgeiziger Jungunternehmer, hatte schon immer das Meer den Bergen vorgezogen und wurde früh ein passionierter Surfer. Als kleiner Junge überredete er seine Eltern regelmässig mit Nachdruck zu Ferien am Meer. Mit gerade einmal 20 Jahren eröffnete er zusammen mit seinem Vater das Alaïa Chalet. Alaïa Bay ist somit die Lösung, um den Surfsport zu entdecken und auszuüben, ohne an das andere Ende der Welt fahren zu müssen. Die Schweiz zählt rund 40 000 Surfbegeisterte. Am Rande der Walliser Hauptstadt Sion gelegen, hat sich das Freizeitresort Domaine des Iles als idealer Standort erwiesen. Die Infrastruktur ist für über drei Millionen Surferinnen und Surfer in weniger als drei Autostunden erreichbar und verfügt über eine Kapazität von bis zu 100 000 Sessions jährlich. Für das besonders atypische und komplexe Bauobjekt, das

zum Zeitpunkt der Planung noch einzigartig war, wandte sich die Bauherrschaft an Losinger Marazzi, damit diese ihr Know-how, ihre Kenntnis der Schweizer Baunormen und ihre Betriebskontrolle einbringt.

PROJEKT > Der Rohbau des Beckens war äusserst anspruchsvoll und erforderte eine mit Hilfe von GPS-Koordinaten millimetergenaue Berechnung der Abmessungen. So gross wie ein Fussballplatz, besteht es aus zwei gleich-grossen Hälften, die von insgesamt 46 Motoren bewegt werden. Dabei kann die Grösse der Wellen und deren Häufigkeit von 300 bis 1000 Wellen pro Stunde durch einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin von einer erhöht liegenden Kontrollkabine aus geregelt werden. Der Komplex verfügt über eine Holzterrasse von 1000 m², einen Anfängerbereich mit Kunstrasen, eine Ruhezone mit Naturrasen,



ein grosses Restaurant, einen Shop für Surfar-
tikel und Surfbekleidung sowie eine Werkstatt.
Die Innenräume bestehen hauptsächlich aus
Beton und verfügen über geschliffene Be-
tonböden sowie mit Akustikplatten verkleidete
Sichtbetonwände und -decken. Die Wände des
Restaurants sind mit Holzlattung verkleidet. Auf
der Baustelle wurde das Aushubmaterial nicht
entsorgt, sondern am Standort vollständig
wieder verwendet, insbesondere zur Aufschüt-
tung eines Erdwalls entlang der Autobahn, um
einen natürlichen Schallschutz zu schaffen.
Die Installation von Solarpanels ermöglicht
die Deckung des Energiebedarfs von Restau-
rant und Werkstatt. Die Erwärmung des Was-
sers für die sanitären Anlagen erfolgt mit Hilfe
eines Gaskessels, eine Wärmepumpe liefert die
Energie für die Heizung, und das Beckenwas-
ser bleibt unbeheizt. Das Becken wird aus dem
Wassernetz aufgefüllt und erfordert pro Jahr
nur eine Teilentleerung, die nach vorheriger
Kontrolle in die Sauberwasserkanalisation er-
folgt. Regenwasser wird vollständig direkt vom
Boden aufgenommen. Der Energieverbrauch
der Wellenmotoren ist vergleichbar mit dem
eines Sechser-Sesselliftes.

KONZEPT > Der Komplex wurde entworfen,
um ein sensationelles Erlebnis zu bieten und
gleichzeitig einen optimalen Betrieb zu gewäh-
ren. Anders als am Strand sind die am Com-
puter programmierten Wellen immer perfekt.
Benannt nach Waikiki, Malibu und anderen
bekannten Surfspots, gibt es 20 verschiedene,
bis zu 2 Meter hohe Wellenarten. Die erstellten
Wellensets ermöglichen rasche Fortschritte
beim Surfen. Die Surferinnen und Surfer erhal-
ten alle drei Minuten eine gute Welle, während
sie im Meer bei optimalen Bedingungen jeweils
eher eine Viertelstunde warten müssen. So
kann man davon ausgehen, dass in einer Stunde
Intensivkurs Fortschritte wie in einem mehrtä-
gigen Surf-Camp erzielt werden können. Ziel
der Anlage ist es sicherlich nicht, die Ozeane zu
ersetzen, sondern sowohl Amateuren als auch
Profis ein regelmässiges Surfttraining zu ermö-
glichen, wobei höchstens 40 Personen gleich-
zeitig im Becken surfen können.



PROJEKTDATEN	
Gesamtfläche	16'700 m ²
Beckenfläche	8'350 m ²
SIA-Volumen	100'008 m ³
Anzahl Stockwerke	1
Anzahl Untergeschosse	1
Maximale Wellenhöhe	2 m
Anzahl Wellenmotoren	46
Anzahl Mitarbeitende	40